

Ad Latus Tuum An deiner Seite



6. Limbacher Gemeindebote in Zeiten von Corona

Liebe Schwestern und Brüder der St. Michaeliskirchgemeinde Limbach,

letzten Sonntag (26.04.2020) fand nach Wochen ohne Gottesdienst wieder ein (bzw. mehrere) Gottesdienste in Limbach und Jocketa statt. Dafür dürfen wir dankbar sein. Wie lange dieser Zustand Gottesdienste mit maximal 15 Besuchern feiern zu dürfen noch anhält, können wir Ihnen an dieser Stelle nicht beantworten. Was uns möglich ist wollen wir umsetzen. Die von uns gewünschte telefonische Anmeldung hat in der letzten Woche ganz gut geklappt. Bitte haben Sie Verständnis für diese Verfahrensweise. Es kann auch vorkommen, dass wir organisatorisch eingreifen müssen, wenn die Anzahl Gottesdienstbesucher pro GD überschritten wird. Bitte nutzen Sie bei Interesse an aktueller Information z.B. Ihr Telefon oder einen E-Mail-Kontakt:

Pfr. Martin Engler 03765/34228 martin.engler@evlks.de

Beachten Sie bitte die Informationen auf Seite 4f im Heft.

Wir haben uns weiterhin dazu entschlossen, die Videobotschaft aufgrund der angebotenen Gottesdienste erst einmal auszusetzen. Bindet es doch eine Menge an Zeit und Arbeit die hier investiert werden muss. Wir bitten auch hier um Ihr Verständnis. In Rückmeldungen haben wir erfahren, dass bestimmte Videos nicht auf allen Playern laufen. Dies hat bestimmt etwas mit dem verwendeten Format zu tun. Wir haben nun ein älteres Format verwendet und hoffen die Probleme etwas in den Griff zu bekommen. Vielleicht können Sie sich auch untereinander austauschen. Sowohl die Videos als auch vielleicht das Angebot an meinen Nachbarn/Nächsten z.B. einen Laptop mitzubringen auf dem alle Videos laufen sollten.

In dieser Ausgabe wird es auch Neuigkeiten von unserem Bauvorhaben geben, welches natürlich auch etwas unter der Coronakrise „leidet“. Unser Kirchgemeindeglied Martin Wetzl hat einen kleinen Artikel verfasst, den wir aktuell in dieser Ausgabe des wöchentlich erscheinenden „Gemeindebotens“ bereits veröffentlichen wollen. Wir wünschen Ihnen Allen

Vertrauen auf unseren HERRN und Kraft auch weiterhin diese für uns Alle schwierige Zeit zu überstehen.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Pfarrer Engler und Ihr Kirchenvorstand Limbach

Unser Pfarrer Engler befindet sich diese Woche in einem wohlverdienten Urlaub. Den soll er auch genießen und Kraft tanken soweit er das für sich selbst zulässt. Es wird also in dieser Ausgabe eine kleine Andacht für die Woche geben, die nicht aus den Händen von Pfr. Engler stammt.

Kleine Andacht für die vor uns liegende Woche: aus Psalm 12

6 „Weil die Elenden Gewalt leiden und die Armen seufzen, will ich jetzt aufstehen“, spricht der HERR, «ich will Hilfe schaffen dem, der sich danach sehnt.» 7 Die Worte des HERRN sind lauter wie Silber, im Tiegel geschmolzen, geläutert siebenmal. 8 Du, HERR, wollest sie bewahren und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich! 9 Denn Gottlose gehen allenthalben einher, weil Gemeinheit herrscht unter den Menschenkindern." (Psalm 12)

Gott hat Geduld. Diese Geduld Gottes mit uns Menschen kann uns zum Jubeln bringen, wenn uns der Herr nicht aufgibt, auch wenn wir ihm nicht treu sind. Doch die Geduld Gottes kann uns auch zum Klagen bringen: zu der Klage über das Böse. Zu dem Ruf nach Gottes Hilfe, wenn wir unter anderen Menschen zu leiden haben. Zu dem Verlangen nach Gottes Gegenwart, wenn die Gottlosigkeit zu triumphieren scheint. Ein gesellschaftliches Umfeld, in dem die Mehrheit der Menschen von Gott nicht viel weiß, ist kein Phänomen der Neuzeit. Gerade zu den biblischen Zeiten des Alten und des Neuen Testaments war das die Realität. Umso mehr dürfen wir uns ermutigen lassen von den Liedern und Texten aus vielen Jahrhunderten: Gott lebt und Gott steht auf. Heute dürfen wir uns an ihn wenden! Wer die Bibel kennt und in

ihren Erzählungen zuhause ist, weiß: Die Bibel stellt vor Augen, wie immer wieder der Mensch den Karren in den Schlamassel fährt, und Gott es ist, der wieder einen Neuanfang ermöglicht. Juden wie Christen leben aus dieser Heilsgeschichte. Sie verleiht ihrem Glauben Identität.

Nach der großen Flut um der Bosheit der Menschen willen verpflichtet sich Gott in seinem Bund mit Noah, nie wieder ein Strafgericht über die Erde zu senden. Als die zwölf Stämme Israels in Ägypten ein Sklavendasein fristen, beruft er Mose, sein Volk herauszuführen.

Als das Volk in der Wüste seine Orientierung zu verlieren droht, gibt er ihm die Zehn Gebote. Als sein Volk später in die babylonische Gefangenschaft gerät, schickt er Propheten, die eine neue Hoffnungsperspektive aufmachen. Und wir Christen glauben, dass mit Jesus Christus Gott sein endgültiges Heilswerk vollbrachte: am Kreuz all unsere Sünde getragen, an Ostern das Leben, das stärker ist als der Tod. Immer wieder, wenn sich die Menschen verrannt hatten, ist es Gott, der die Menschen wieder auf den rechten Weg bringt – aus seiner freien, voraussetzungslosen Liebe heraus.

Ihr Andreas Fritzsich

Information zum nächsten Gottesdienst:

Wir freuen uns, Sie alle für Sonntag, den 3. Mai 2020 wieder herzlich zum Gottesdienst in unsere Kirche einladen zu dürfen.

Aufgrund der aktuell noch immer geltenden Vorschriften dürfen sich allerdings nur 15 Personen dort versammeln. Wir werden deshalb auch diesmal zu verschiedenen Zeiten je einen (verkürzten) Gottesdienst feiern:

9:45 Uhr und 10:30 Uhr

Wir bitten Sie, telefonisch mit uns Kontakt aufzunehmen (**03765/34228**) und uns mitzuteilen, zu welchem Gottesdienst Sie gern kommen möchten.

Weiterhin bitten wir darum, entsprechend den Vorgaben Mundschutz zu tragen. Freuen würden wir uns natürlich auch sehr, wenn Sie diese Einladung mündlich weitergeben. So wird es uns dennoch möglich sein, trotz aller Schwierigkeiten freudig zusammenzukommen.

Herzlichst Ihre Kirchengemeinde St. Michaelis

Neues aus dem Baugeschehen im Nebengebäude!

Wie Ihr vielleicht wisst, haben wir einen weiteren größeren Bauantrag für die Fortsetzung der Baumaßnahmen am Nebengebäude beantragt. Die Situation war nicht ganz einfach, einerseits muss das Gebäude äußerlich dauerhaft gegen Witterungseinflüsse geschützt werden, das heißt wir müssen die Verkleidung der Fassaden fertigstellen um Bauschäden zu verhindern und einen vollständigen Wärmeschutz zu erreichen. Andererseits möchten wir einen eigenen Raum für die Band schaffen, damit in Zukunft die Probe ohne aufwendige Vorbereitungen stattfinden kann und andere Veranstaltungen im Gemeindesaal nicht eingeschränkt werden. Da mittelfristig keine Fördermittel in Aussicht stehen und unsere Eigenmittel bei weitem nicht reichen, haben wir zunächst einen kirchlichen Bauantrag mit Anfrage auf Zuschuss der Landeskirche gestellt. Die Gesamtbaukosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf 110.000€. Danke an dieser Stelle für alle Unterstützer und Beter.

Jetzt haben wir die Genehmigung bekommen. Halleluja! Das heißt wir dürfen bauen und bekommen 50% Zuschuss der Landeskirche! Nun beginnt die Planung des Ganzen. In unserer Kalkulation sind natürlich auch wieder einige Arbeitseinsätze eingerechnet, damit die Gesamtkosten begrenzt werden konnten.

Um das Projekt umsetzen zu können, brauchen wir natürlich auch die Unterstützung der Gemeinde und jedes einzelnen. Zum einen ganz praktisch, bei den Arbeitseinsätzen, hier wäre es schön wenn die Last auf vielen Schultern getragen wird. Und zum anderen, rufen wir auch jetzt wieder zum

Gebet und zu Spenden für die Baumaßnahme auf. Wir freuen uns auf einen weiteren großen Bauabschnitt mit euch und erbitten Gottes Segen für das Vorhaben.

Euer Bauausschussteam.

Gebet

Aber alle unsere Bemühungen laufen ins Leere ohne das Gebet. Hierzu möchten wir Sie gerne einladen.

Auf der letzten Seite haben wir wieder ein Gebet für Sie abgedruckt. Vielleicht können Sie es zeitlich einrichten, dieses Gebet am Abend um 19:30 Uhr zu beten. So bildet sich vielleicht eine kleine oder große Gebetsgemeinschaft.

Quizbaustein:

Heute nun bereits unser 5. Quizbaustein. Vielleicht etwas schwieriger? Aber wenn es einmal im Rollen ist, wird es immer leichter⁷. Viel Spaß.

Gebet für diese Woche

Gott, unser Vater,

du liebst uns alle, ob wir geachtet sind bei den Leuten oder übersehen werden; ob wir erfolgreich sind oder in vielem versagen. Wie wir uns im Augenblick

auch fühlen, in deiner Liebe übersiehst du keinen, in deiner Gemeinde gehören wir alle zusammen.

So bewahre uns vor dem Hochmut,

der auf andere herabsieht und vor der Zufriedenheit,

die den Notleidenden vergisst. Bleibe bei uns, wenn wir deine Nähe nicht mehr spüren; lass keinen von uns los.

Mach aus uns eine Gemeinde, die von deiner Liebe angesteckt ist, damit wir merken, wo man uns braucht.

Lass uns besonders den nicht übersehen, der im Stillen auf uns wartet: den Schwachen und den Einsamen, den Alten, der sich überflüssig vorkommt, und den Jungen, der nach dem Sinn des Lebens fragt. Gib uns den Glauben, der niemanden aufgibt, die Hoffnung, die sich nicht beirren lässt, die Liebe, die keine Grenzen kennt.

Wir bitten dich, wehre allem Hass und Terror, schärfe die Gewissen, – lass die Menschen

erkennen, dass sie vor dir verantwortlich sind.

Gib die Erkenntnis, dass Habgier mehr kaputt als glücklich macht.

Amen